

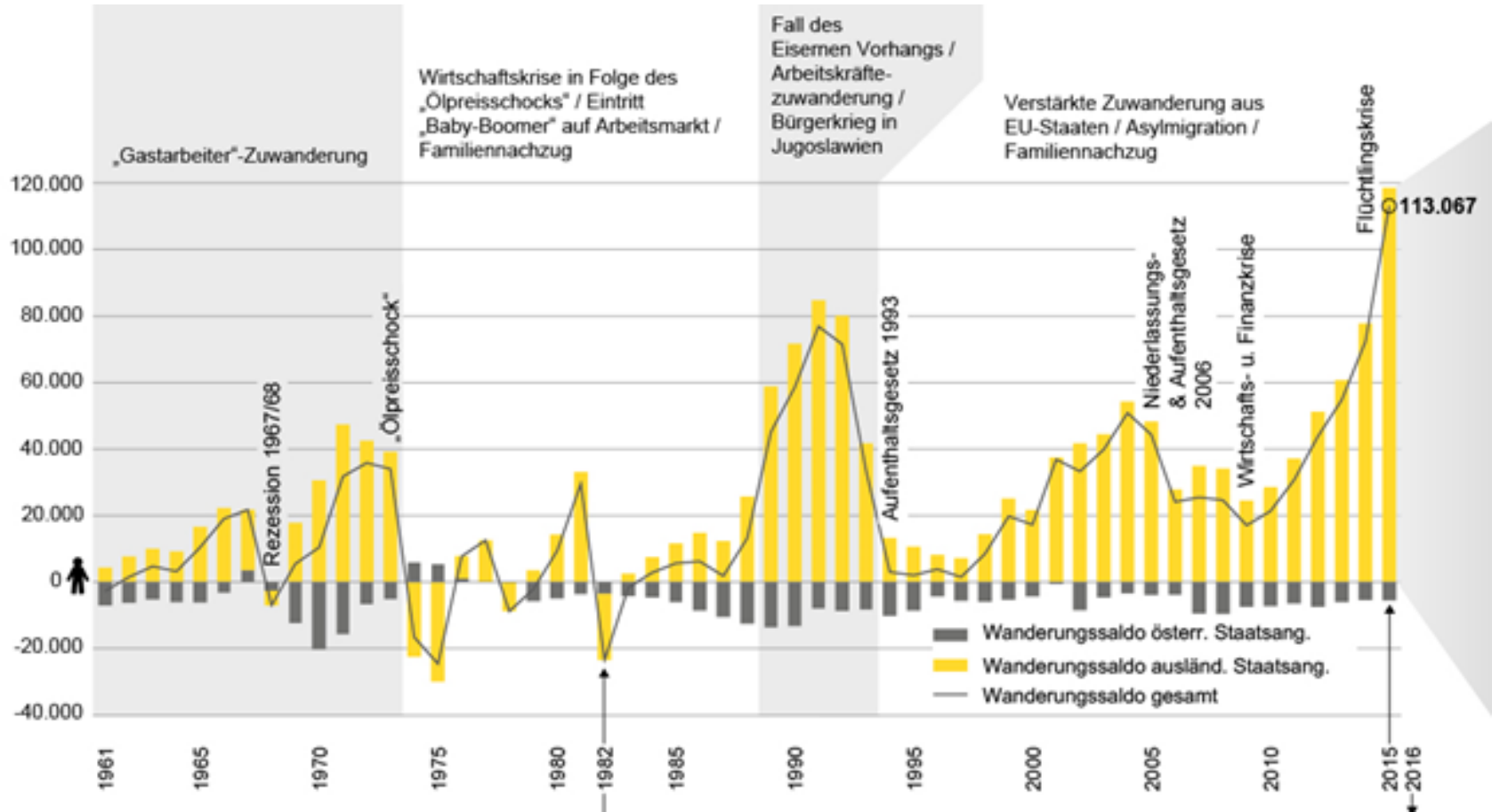


Österreichischer  
Städtebund

---

# Integration und Diversität auf Städte- und Gemeindeebene

# Österreich ist ein Einwanderungsland



# Zahl der Asylanträge in Ö 1999-2016

Zahl Asylanträge in Österreich  
1999–2016

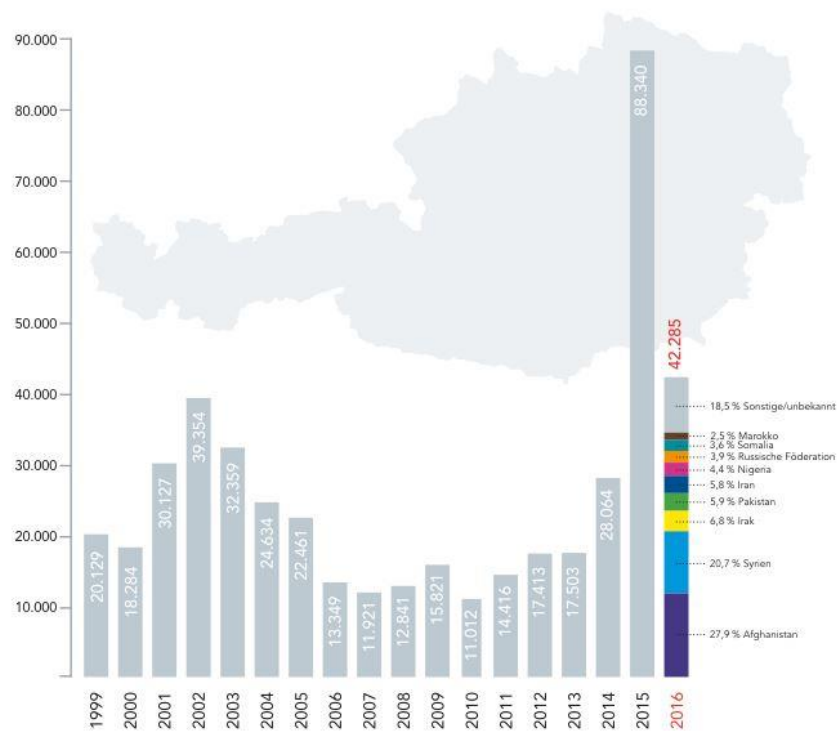


Abb. 6

Quelle: BMI (Asylanträge seit 1999; Asylstatistik 2016); eigene Darstellung

# Anstieg der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten seit der Syrien-Krise

## Entwicklung der antragsstärksten Asylherkunftsländer in Österreich

2010–2016

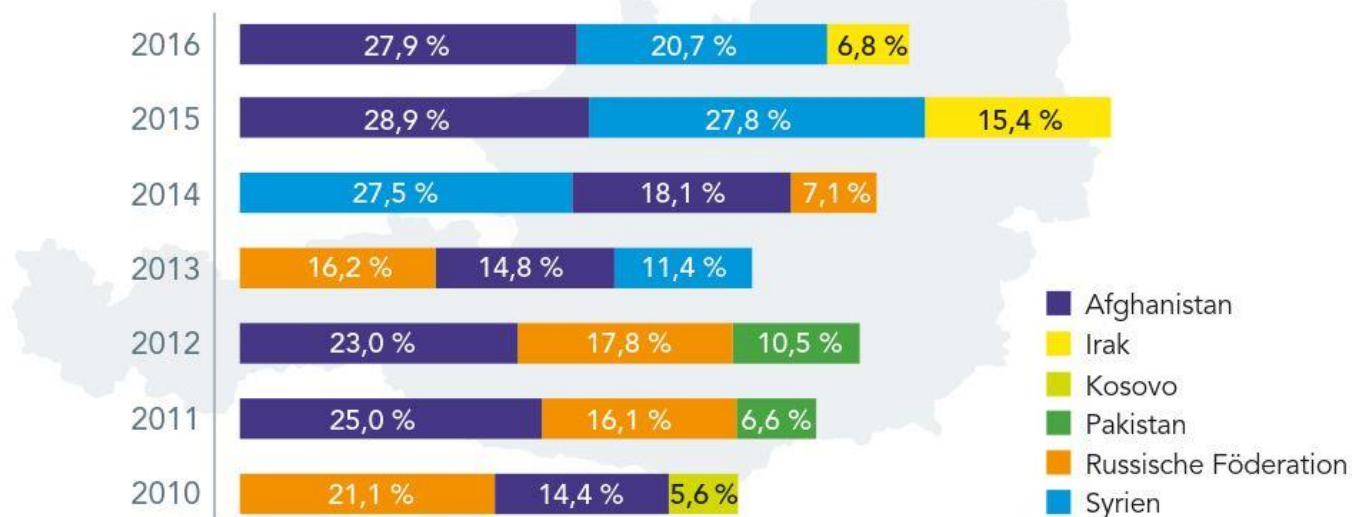


Abb. 8

Quelle: BMI (Asylstatistik 2010–2016); eigene Darstellung

# Asylanträge innerhalb der EU 28 je 1.000 EW

## Zahl der gestellten Asylanträge je 1.000 EinwohnerInnen (EU 28) 2016



\* Siehe Fußnote 2 – Diskrepanz zwischen im Jahr 2016 gestellten Asylanträgen (9,1 Anträge pro 1.000 Einwohner) und tatsächlich eingereisten AsylwerberInnen (3,4 Anträge pro 1.000 Einwohner)

Abb. 3

Quelle: Eurostat (Asylanträge, Bevölkerung am 1. Jänner 2016); eigene Darstellung

# Kosten der Flüchtlingsintegration

(EcoAustria/Donau-Universität Krems)

Integrationsbericht 2017

## Kosten der Flüchtlingsintegration – Mehraufwand für die Jahre 2015–2019



Abb. 11

Quelle: Berger et al. (2016), Ökonomische Analyse der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Österreich; eigene Darstellung

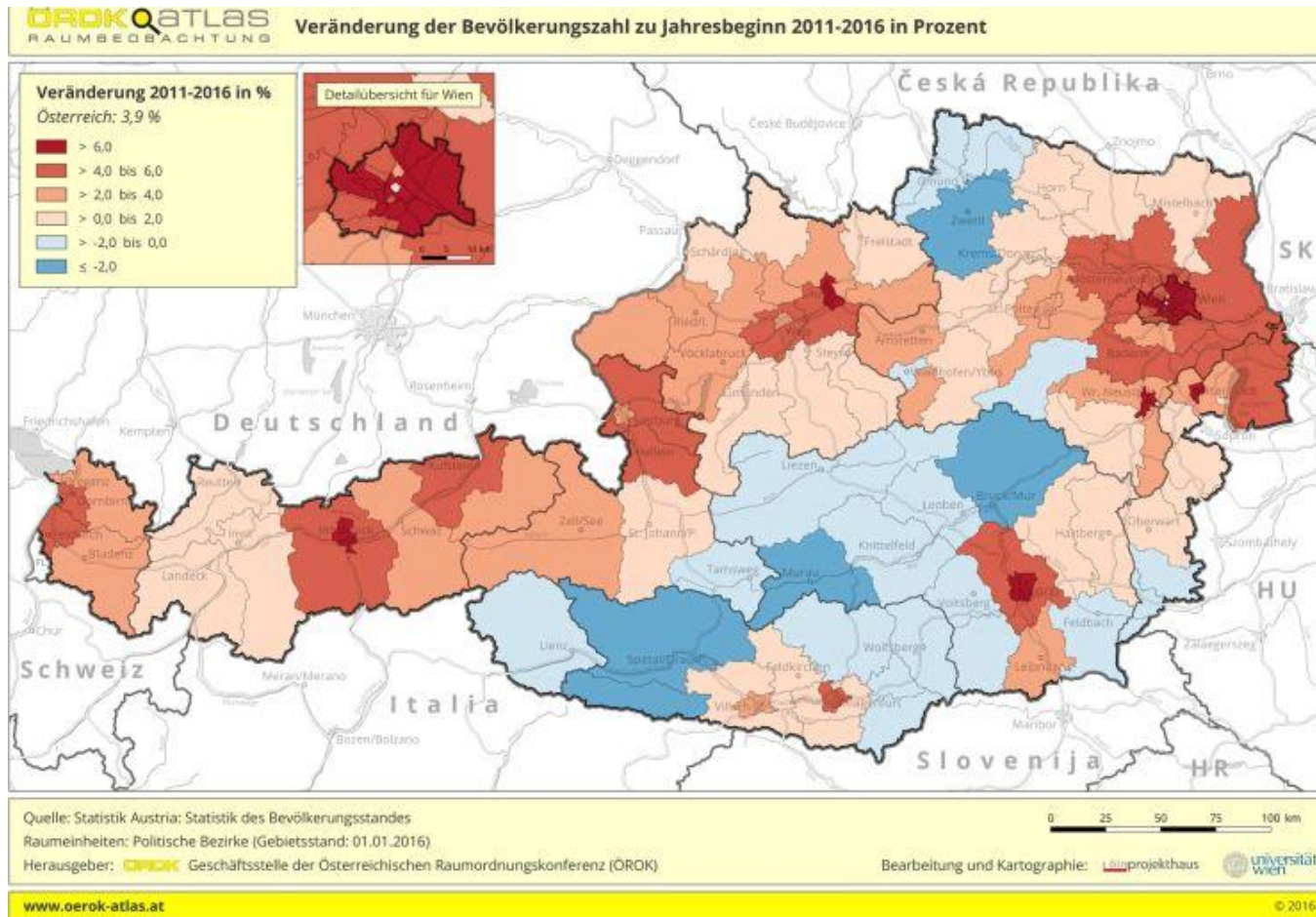
# Neue Gesetze Integration

Die folgenden nationalen Gesetzesinitiativen weisen die größte Tragweite für den Integrationsbereich auf: Das Anerkennungs- und Bewertungsgesetz (AuBG), das Integrationsgesetz (IntG) und das Integrationsjahrgesetz (IJG).

	ANERKENNUNGS- UND BEWERTUNGS- GESETZ (AuBG)	INTEGRATIONSGESETZ (IntG)	INTEGRATIONSJAHRESGESETZ (IJG)
Inkrafttreten	12.07.2016	09.06.2017 Bestimmungen für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte; 01.10.2017 Bestimmungen für sonstige Drittstaatsangehörige	01.09.2017 Bestimmungen für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte; 01.01.2018 Bestimmungen für AsylwerberInnen
Zielgruppe	Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen	Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte, sonstige Drittstaatsangehörige	Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte sowie Asylwerbende mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit
Kerninhalte	Anerkennung und Bewertung von ausländischen Qualifikationen	Sprach- und Wertevermittlung, Verankerung von Integrationsgremien, Integrationsmonitoring, Novellierung der Integrationsvereinbarung	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Konkrete Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge	Besondere Verfahren für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte ohne Dokumente	Sprachkurse auf A1- und A2-Niveau, Werte- und Orientierungskurse; mit der Novellierung des AsylG wird mit 1.1. 2018 die Möglichkeit geschaffen Sprachkurse für AsylwerberInnen mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit zur Verfügung zu stellen (§ 68 AsylG)	Kompetenzclearing, Sprachkurse ab A2-Niveau, Abklärung und Unterstützung bei der Anerkennung von Qualifikationen und Zeugnissen, Werte- und Orientierungskurse, Berufsorientierungs- und Bewerbungstraining, Arbeitsvorbereitungsmaßnahmen, Arbeitstrainings im Sinne gemeinnütziger Tätigkeiten, sonstige Maßnahmen
Mitwirkungspflichten und Sanktionen		Mitwirkungspflichten an Kursmaßnahmen bei sonstiger Kürzung von Sozialleistungen oder Arbeitslosengeld	Mitwirkungspflichten an Kursmaßnahmen bei sonstiger Kürzung von Sozialleistungen oder Arbeitslosengeld

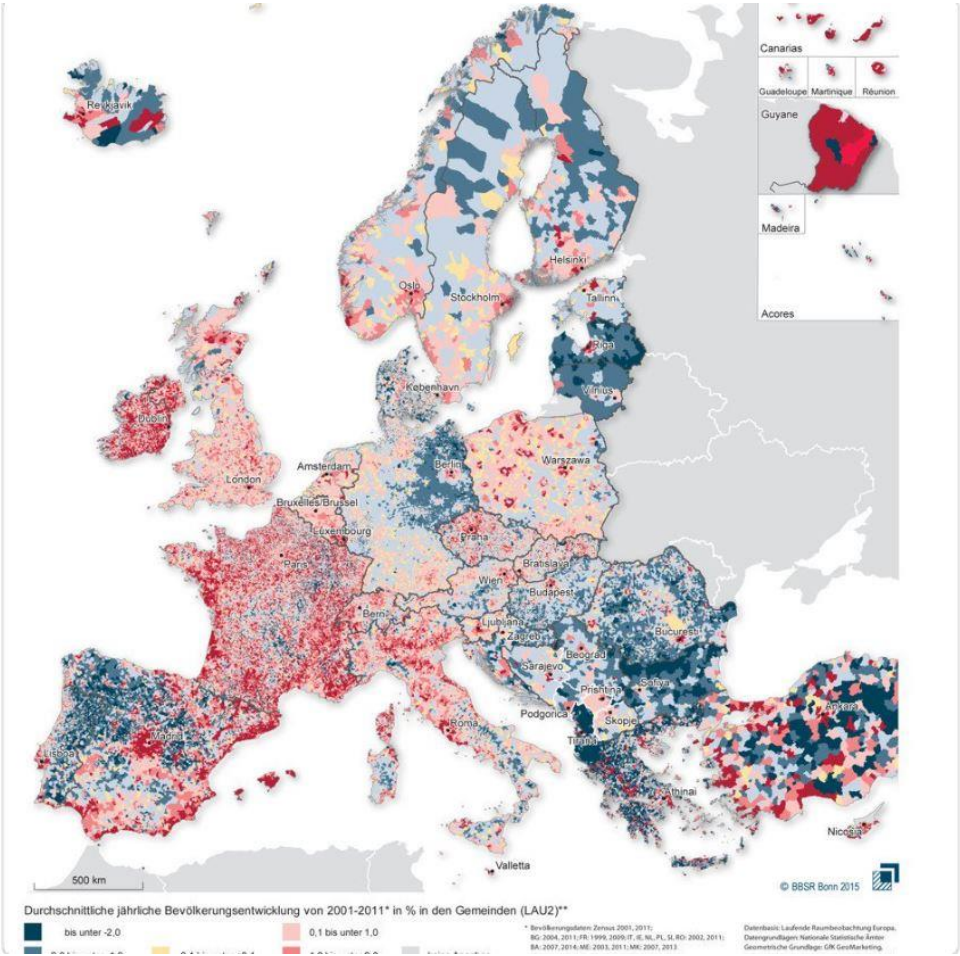
Tabelle 1: Gegenüberstellung nationaler Gesetzesinitiativen im Integrationsbereich

# Stadtregionen wachsen





# Wachsende Städte in Europa



# Integration u Diversität sind städtisch

- wie auch die Binnenwanderung ziehen MigrantInnen vor allem in Städte. Hauptgrund: Hoffnung auf Arbeitsplätze und Community
- Wien: 27 Prozent besitzen nicht die österr. Staatsbürgerschaft (Österreich: 15 Prozent)
- 35 % nicht in Ö. geboren
- 36% der NeuzuwandererInnen gehen nach Wien
- (Integrationsmonitor 2017)



# Geflüchtete in Österreich 2015

2015:

- 600.000 Transitflüchtlinge passieren die Österreichischen Grenzen v.a. aus Syrien, Afghanistan und Irak, vor allem Städte sind gefordert.
- 90.000 Asylanträge in Ö.
- Unterstützung Freiwilligs/NGOs
- Wichtige Rolle der Städte u Gemeinden
- Das Jahr 2015 zeigt Stärken und Schwächen des bestehenden Systems.



# Österreichischer Städtebund

- 253 Mitgliedsstädte und -gemeinden, darunter alle Landeshauptstädte und alle 85 Städte über 10.000 EinwohnerInnen
- Präsident ist **Michael Häupl**, Bürgermeister von Wien
- Interessensvertretung und Begutachtung im Gesetzgebungsverfahren
- 40 Fachausschüsse
- [www.staedtebund.at](http://www.staedtebund.at)



# Fachausschuss für Integration

- Einer der 40 Fachausschüsse
- 2008 konstituiert
- 78 Mitglieder, Vorsitz Bgm Matthias Stadler (St. Pölten), Stv. STR Sandra Frauenberger (Wien)
- 2-tägiges Treffen 2x pro Jahr
- Inputs von ExpertInnen
- Erfahrungsaustausch Integration und Projekte
- Politische Positionen

## Organisation

### Vorsitz



**Bürgermeister Mag. Matthias Stadler**

Adresse: Rathaus, A-3100 St. Pölten  
Tel.: +43 (2742) 333-1000  
Fax: +43 (2742) 3331009  
E-Mail: [matthias.stadler@st-poelten.gv.at](mailto:matthias.stadler@st-poelten.gv.at)

### Stellvertretung



**Stadträtin Sandra Frauenberger**

Adresse: Rathaus, A-1082 Wien  
Tel.: +43 (0)1 4000-81292  
E-Mail: [sandra.frauenberger\(at\)gif.wien.gv.at](mailto:sandra.frauenberger(at)gif.wien.gv.at)

### Betreuung im Sekretariat des Österreichischen Städtebundes



**Mag. Saskia Sautner**

Adresse: Österreichischer Städtebund  
Rathaus Stiege 5, A-1082 Wien  
Tel.: +43 (0)1 4000 89990  
E-Mail: [saskia.sautner\(at\)staedtebund.gv.at](mailto:saskia.sautner(at)staedtebund.gv.at)



**Mag. Alexander Lesigang**

Adresse: Österreichischer Städtebund,  
Rathaus Stiege 5, A-1082 Wien  
Tel.: +43(0)1/4000-89991  
Fax: +43(0)1/4000-7135  
E-Mail: [alexander.lesigang\(at\)staedtebund.gv.at](mailto:alexander.lesigang(at)staedtebund.gv.at)

# Integration kommunale Ebene

- Wohnbau
- Schulplätze Pflichtschule
- Deutschkurse,  
Nachmittagsbetreuung,  
Nachhilfe
- Unbegleitete minderjährige  
Flüchtlinge (UMFs)
- Kindergartenplätze
- Übersetzung bei Amtswegen u  
Gesundheit
- Freizeitangebote, Sport
- Koordination Freiwilligenhilfe
- „Finanzierung: Gemeinden  
bezahlen über Umlagen zb BMS  
mit



# Laufende FIMAS-Studie, Ergebnisse Ende 2017



**Integrationsmaßnahmen und Arbeitsmarkterfolg  
von Flüchtlingen und subsidiär  
Schutzberechtigten in Österreich (FIMAS)**

Erstellt von Roland Hosner (ICMPD) und Irina Vana (ZSI), präsentiert von August Gächter

# Publikationen

Download:[www.staedtebund.at](http://www.staedtebund.at) -> Service -> Publikationen

